



BERICHT AUS MAINZ

Inhalt:

- Doppelhaushalt
- ITB
- Unterwegs
- Freiwilliges Soziales Jahr in der Feuerwehr
- IGS Budenheim
- Frühjahrstour

Nina Klinkel, MdL
Bürgerbüro
Mainzer Str. 11
55262 Heidesheim
info@nina-klinkel.de
www.nina-klinkel.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER.

100%. Damit hätte ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. 605 gültige Stimmen und 605 Mal „Ja“ zum neuen Parteivorsitzenden Martin Schulz. Ich durfte in Berlin als Delegierte dabei sein und erlebte vor allem eins: Eine SPD, die begeistert ist, eine SPD, die anpacken und das Tief der letzten Jahre überwinden will. Und eine SPD, die Martin Schulz zutraut, dass er als ihr Vorsitzender der neue Bundeskanzler werden kann.—Und ich erlebte eine Partei, die selbstbewusst bleibt. —Trotz der Kritik, die es hagelt. Von „verfrühter Heiligensprechung“ und Schulz brauche „Bodenkontakt“, sprach beispielsweise die Frankfurter Rundschau am 20.März. Die SPD will keinen Heiligen, sie will einen Bundeskanzler und vom mangelnden „Bodenkontakt“ kann bei Schulz sicherlich nicht die Rede sein. Eine Euphorie-Bremse wird gefordert? Braucht die SPD nicht, im Gegenteil: Euphorie und Begeisterung waren überfällig. Eine Partei, die für ihren Spitzenkandidaten brennt, dem sie zutraut, sozialdemokratische Werte zu vermitteln und vor allem umzusetzen, ebenfalls. Die Süddeutsche schrieb am selben Tag, Schulz Rede habe nur „sozialdemokratischen Standard“. Ja, genau das erwarte ich auch auf einem Parteitag der SPD. 100% Sozialdemokratie, denn in erster Linie gelten solche Zusammenkünfte der inneren Stärkung der Partei. Die Sozialdemokraten hätten vergessen, wie es der Partei noch bis in den Januar hinein ging, meint die SZ weiter. Sicherlich nicht. Aber wir freuen uns unfassbar darüber, dass es nach über einem Jahrzehnt aus dem Tief heraus geht und blicken nach vorne. Und die heraufgeschriebene und von der Union befeuerte angebliche Inhaltslosigkeit? Wenn es der SPD noch nie an etwas mangelte, dann waren es Inhalte. Und Schulz nannte schon einige: Familienarbeitszeit, kostenfreie Bildung von Anfang an, Verlängerung der Bezugsdauer für das Arbeitslosengeld. Was außer „weiter so“ sind denn die konkreten Pläne der CDU? Das Programm wird, wie immer übrigens, am Programmparteitag besprochen. Bis dahin gilt: Keine Panik, die SPD wird liefern. Und sie wird kämpfen wie schon lange nicht mehr. Ich freue mich darauf.



Mit herzlichen Grüßen und bis bald,

Ihre Nina Klinkel



BERICHT AUS MAINZ

DOPPELHAUSHALT 2017/18: WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Die Regierungsfractionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen setzen mit ihren Änderungsanträgen zum Regierungsentwurf für den Doppelhaushalt 2017/2018 eigene wichtige Schwerpunkte, beispielsweise im Bereich der Inneren Sicherheit und der Justiz und der Bildung.

Der Regierungsentwurf des Doppelhaushalts ist ein stabiles Fundament, um einerseits die verfassungsmäßige Schuldenbremse im Jahr 2020 einzuhalten und andererseits wichtige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Landes und seiner Regionen vorzunehmen. Trotz der gestiegenen Herausforderungen gelingt es den Koalitionsfraktionen, politische Schwerpunkte zu setzen und den Weg hin zum strukturell ausgeglichenen Haushalt konsequent einzuhalten. Jeder Vorschlag ist gegenfinanziert, so dass der Konsolidierungskurs beibehalten wird. Die Gesamt-Nettokreditaufnahme beträgt weiterhin 291 Millionen Euro in 2017, in 2018 sogar nur noch 54 Millionen Euro. Auch die weitere wichtige Haushaltskennzahl, das strukturelle Saldo, wird nicht berührt.

Hier einige Schwerpunkte:

Lehrerinnen und Lehrer stärken

Die Koalitionsfraktionen wollen im Bereich Bildung 600 Stellenhebungen pro Jahr für ehemalige Hauptschullehrer, die die Wechselpflicht II in das Lehramt für Realschulen plus bestanden haben, im Haushalt ermöglichen. Bisher waren nur 300 solcher Stellenhebungen vorgesehen.

Digitale Bildung ausbauen

Zur Ausweitung des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“ auf Grundschulen sowie zur Entwicklung der Informations- und Kommunikationsplattform „Schulcampus Rheinland-Pfalz“ sollen die Mittel 2017/2018 nochmals um 600.000 Euro pro Jahr auf dann 2.256.300 Euro erhöht werden.

Rheinland-Pfalz bleibt sicher

Bürgerinnen und Bürger sollen in Rheinland-Pfalz weiter sicher leben können. Ein handlungsfähiger und funktionierender Rechtsstaat ist der Grundpfeiler der Demokratie. Die sehr hohe Einstellungszahl von 500 Polizeianwärterinnen und -anwärter pro Jahr im Regierungsentwurf erhöhen die Ampelfraktion noch einmal um 35 Stellen. Einen positiven Effekt auf die Polizeistärke werden auch die zusätzlichen 30 Stellen pro Haushaltsjahr für die Dienstzeitverlängerer haben. In Reaktion auf neuere Erkenntnisse im Bereich des religiös/politisch motivierten Terrorismus, werden zusätzliche Mittel für den Verfassungsschutz bereitgestellt – das Plus gegenüber dem Regierungsentwurf beläuft sich auf 398.200 Euro in 2017 und auf 796.300 Euro in 2018.

Handlungsfähige Justiz sicherstellen

Die Regierungsfractionen wollen die Handlungsfähigkeit der Justiz auf hohem Niveau sicherstellen. Die Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen spiegeln die Notwendigkeit einer starken und gut ausgestatteten Justiz wieder. Um die Großen Strafkammern und Staatsanwaltschaften zu entlasten, werden 15 neue Stellen für Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte geschaffen. Überdies werden am Verwaltungsgericht Trier drei neue Stellen für Justiz-Verwaltungsangestellte geschaffen.

Weitere Themenschwerpunkte finden Sie hier: www.spdfraktion-rlp.de/pk-doppelhaushalt-2017-2018.html



BERICHT AUS MAINZ

RLP AUF DER INTERNATIONALEN TOURISMUSBÖRSE IN BERLIN

Gemeinsam mit meinem Kollegen Fredi Winter besuchte ich für die SPD-Fraktion und als Obfrau der Enquête-Kommission Tourismus vom 8.-10. März die Internationale Tourismusbörse in Berlin. Im Anschluss an das Sonderplenum zum Pensionsfonds ging es in die Bundeshauptstadt zur weltgrößten Tourismusbörse. Rheinland-Pfalz präsentierte sich mit seinen Regionen unter der Organisation der Rheinland-Pfalz Tourismus (RPT)

GmbH. Die RPT ist die touristische Marketingorganisation für das Land Rheinland-Pfalz. Der Marketingansatz der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH ist das zielgruppenorientierte Themenmarketing. Die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH arbeitet in der Umsetzung der Maßnahmen eng mit ihren Gesellschaftern, den touristischen Regionen, dem Hotel- und Gaststättenverband Rheinland-Pfalz sowie den Industrie- und Handelskammern zusammen. Zudem bietet das Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz die Kommunikationsplattform für die touristischen Akteure in Rheinland-Pfalz.

Auf der Messe ergab sich die Möglichkeit, mit den Geschäftsführern der Regionen, verschiedenen Touristeninformationen, den Vertretern der Jugendherbergen und der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH und der Generaldirektion



Mit meinem Kollegen Fredi Winter und der stellvertretenden Geschäftsführerin der RLP Tourismus GmbH, Anja Wendling, auf der ITB

Kulturelles Erbe ins Gespräch zu kommen. Für die Arbeit in der Tourismus-Enquete konnten wir auf jeden Fall einiges an Anregungen und Ideen mitnehmen, die dann auch mit den Experten diskutiert werden. Der Abend des zweiten ITB-Tages endete beim Empfang der RPT im Hauptstadtstudio des ZDF, wo der Hotel- und Gastronomieverband, die Dehoga RLP, uns das Projekt „Miniköche“ vorstellte, das in RLP in der Eifel erfolgreich betrieben wird. Bei diesem Europaprojekt lernen Kinder ab 10 Jahren den Umgang mit Lebensmitteln und das Zubereiten gesunder Speisen. Die kleine Speise, die die Kinder präsentierten war jedenfalls hervorragend gelungen.

UNTERWEGS MIT AUSSCHÜSSEN, ARBEITSKREISEN UND FÜR DEN PARTEI-NACHWUCHS

Ein Grundsatz meiner politischen Arbeit ist es, möglichst oft „vor Ort“ zu sein, um mit den Bürgern zu sprechen, mir Gegebenheiten sozusagen „live“ anzusehen und Entscheidungsfindungen nicht alleine auf einen „Schreibtisch-Prozess“ zu basieren. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Landwirtschaftsausschusses des Landtages besuchte ich in diesem Monat für eine externe Sitzung beispielsweise das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum in Oppenheim und mit den Genossinnen und Genossen des Arbeitskreises Gesundheit das Ingelheimer Krankenhaus. Nach dem AK Wissenschaft war dies der zweite Arbeitskreis der SPD-Fraktion, der in Ingelheim mit der Mitarbeitervertretung ins Gespräch kam. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen für ihren Besuch. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir als SPD an der Seite der Mitarbeiter stehen und uns vor Ort informieren. Die Krankenpflegerinnen und -pfleger leisten großartiges vor Ort. Sie kämpfen um den Erhalt „ihres“ Krankenhauses und gehen hierbei an ihre Grenzen. Hierfür gebührt ihnen unser Dank und auch



BERICHT AUS MAINZ

unser Einsatz. Ich danke auch noch einmal allen Beteiligten, die sich für den Erhalt des Hauses einsetzen. Für Ingelheim ist es ein wichtiger Standortfaktor und der Stadtrat hat dies mit seinen Entscheidungen auch deutlich gemacht. Beim Besuch des Arbeitskreises Gesundheit wurden wir zudem von Frank Hutmacher, dem Landesbezirksfachbereichsleiter von ver.di begleitet, der auch noch einmal verdeutlichte, dass die Gewerkschaft in jedem möglichen Fall an der Seite der Mitarbeiter steht.

Eine besondere Aufgabe durfte ich Mitte März übernehmen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sozialdemokratischen Kommunalakademie der Bundes-SGK und des Parteivorstandes als politischer Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Hier kommen junge Genossinnen und Genossen mit Leidenschaft für die Gestaltung der lokalen Demokratie aus der ganzen Republik zusammen. In vier Modulen werden politische Orientierung und sachliche Informationen mit der Entwicklung von Methoden- beziehungsweise Prozesskompetenzen verbunden. Ich durfte vor drei Jahren selbst an der Kommunalakademie teilnehmen und konnte dort viel lernen. Nun als Landtagsabgeordnete zurückkehren zu dürfen, war mir eine besondere Ehre. Ich stand dem Nachwuchs der Partei sehr gerne als Gesprächspartnerin zur Verfügung und berichtete von meinem Arbeitsalltag und

von meinem persönlichen Weg. Als Partei haben wir die Aufgabe, unsere zukünftigen Mandats- und Amtsträger auszubilden. Die Akademie ist hier ein hervorragendes Instrument und ich unterstütze diese Arbeit sehr gerne.



Oben: Mit dem AK Gesundheit in Ingelheim

Unten: Mit den rheinland-pfälzischen Teilnehmern der Kommunalakademie

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR BEI DER FEUERWEHR

Bis Ende März will der Landesfeuerwehrverband bereits ein Konzept vorlegen, das skizziert, wie das Freiwillige Soziale Jahr in der Feuerwehr aussehen könnte. Diese neue Möglichkeit das Freiwillige Jahr zu gestalten, unterlegt das Land auch mit entsprechenden Haushaltsmitteln. 15 000 Euro stehen zur Verfügung, um das Projekt zu bewerben. Der Landesfeuerwehrverband begrüßt die Maßnahme, denn sie auch eine „gute Möglichkeit, auf den Wert unserer Arbeit für die Gesellschaft hinzuweisen“, wie der Landesgeschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Michael Klein in der Allgemeinen Zeitung vom 18. März ausführte. Die Wehren, die nun Plätze vergeben können, erhoffen sich auch, dass die jungen Leute zu Multiplikatoren werden.



BERICHT AUS MAINZ

IGS IN BUDENHEIM?

Die SPD Budenheim macht sich seit Jahren stark für die Weiterentwicklung der Realschule Plus in Budenheim zu einer IGS. Als dislozierte Schule mit zwei Standorten in Budenheim und Mainz-Mombach könnte dem Wunsch vieler Eltern nach einer weiteren IGS Rechnung getragen, und die Strukturen, wie sie an der gemeinsamen Realschule Plus entwickelt wurden, weiter genutzt werden. Nicht zuletzt könnten auch die bereits erfolgten Investitionen so nachhaltig gesichert werden.

Ich freue mich sehr, dass Staatssekretär Hans Beckmann sich hier positiv ausspricht und dass das Bildungsministerium mit der ADD ergebnisoffen prüft. Es würde sich in Rheinland-Pfalz hier auch nicht um einen Präzedenzfall handeln.—Es gibt bereits vier Integrierte Gesamtschulen an zwei Standorten.

Ich danke vor allem der SPD Budenheim, die für diese progressive Idee gekämpft und sie immer wieder im Gemeinderat positioniert hat. Ebenso den Vorsitzenden der SPD

Mainz-Bingen und Mainz, Salvatore Barbaro und Michael Ebling, den Fraktionen und auch meinem Kollegen Johannes Klomann, MdL für die Unterstützung und das Vorantreiben dieser Lösung, die eine Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem Landkreis intensiviert und stärkt.



FRÜHJAHRSTOUR 2017

Im Sommer 2016 startete ich zu meiner ersten großen Tour durch den Wahlkreis und besuchte hierbei vor allem die Freiwilligen Feuerwehren und ehrenamtliche soziale Projekte. Der direkte Austausch mit den Aktiven ist mir wichtig. Bei der nun anstehenden Frühjahrstour möchte ich mit den weiterführenden Schulen in Kontakt kommen, mir die Erfolgsprojekte der Verbandsgemeinden von ihren Bürgermeistern vorstellen lassen und die Pflegestützpunkte im Wahlkreis besuchen. Ich freue mich sehr auf die vielen Kontakte und werde in gewohnter Weise im „Bericht aus Mainz“ und auf Facebook berichten.

